

10. Knuspertext & Kanzelrede Dez./Jan. 2022/2023

Zu allen Jahreszeiten, zu Ostern, Advent, Weihnachten, zum Jahreswechsel und zur Besinnung:
 Weitersagenweiterfragenheiterklagenweiterplagenweitersehenweitersäenweiterspähnen

Auf Gedeih und Verderb

- oder um es mit Aristoteles zu sagen:

Nicht die Tatsachen bestimmen den Lauf der Dinge,
 sondern die Auffassungen über die Tatsachen.

Wer zaudert und zagt will nicht genau hinsehen und schauen,
 wie wir uns trotz aller Menetekel Zukunft verbauen.

Das Menetekel* für die Weltwirtschaft, es ist nicht verbannt:

Die Klimakatastrophe in Feuerschrift auf weißer Wand,
 mit Sintfluten, Feuersbrünsten, Hunger und Vertreibung ins Asyl.
 Hiroshima, Fukushima und Tschernobyl.

Menetekel sind auch verseuchte Flüsse und Plastik in unseren Meeren.

Warum sind wir so taub und blind für die Unheil verkündenden Lehren?

Wer wirtschaftet muss einen Haushalt planen.

Doch Politiker** planen - auf Gedeih und Verderb – Auto- statt Eisenbahnen.

Natur wird vergiftet, verstrahlt, verseucht und versiegelt,

Natur wird verwirtschaftet, standardisiert und gestriegelt.

Die Mehrheit, - saturiert -, lässt sich durch falschen Reichtum blenden,
 den Politiker** auf Kosten der Natur und der dritten Welt „spenden“.

Es gibt auch einen Haushalt der Natur, der in allen seinen Konten stimmen muss,
 wenn der „Betrieb“ gesund sein soll, voller Leben im Austausch und im Fluss.

Bilanzieren heißt, den Kreislauf der Natur zu buchstabieren,
 alles Leben als gleichwertig zu definieren.

Nutznießer bleibt alles was lebt, was brodeln, was bebt,
 was dampft, was sprießt, was keimt und sich bewegt.

Der Misthaufen war Symbol für Reichtum, der sich täglich vermehrte:

Dem Haushalt der Natur, uns allen und dem Kreislauf Wachstum bescherte.

Den Kreislauf haben Menschen perfide*** perfektioniert,
 mit Kunstdünger sind Ertrag und Bevölkerungszahlen explodiert.
 Der Kreislauf der Natur ist im Begriff sich gegen uns zu richten.
 Die Sonne befördert Leben, doch sie kann es auch vernichten.

Ein Stall ist nicht nur Futterkrippe und Unterkunft für das Vieh,
 das uns Mist und Wachstum beschert und Energie!

Der Stall war auch Herberge, die Krippe beseelte Hoffnung und Symbol
 für Befreiung aus Knechtschaft, Not und der Mächtigen Machtmonopol.

Not weckt den Gemeinschaftssinn.

Kleine, handwerklich produzierende Ladengeschäfte sind ein Gewinn.

Bäcker, Metzger und Direktvermarkter sind aber ohne Kunden hin.

Solidarität liebt das Geben,
 und braucht Gemeinsinn, der sichert das Überleben!

So wird guter Mist wieder gut verwertet!

Zusammenhalt wird gefördert, und wir bleiben geerdet!

* Menetekel = unheilverkündende Warnung, als Mahnruf erscheinen unverständliche aramäische Schriftzeichen an der Wand. (AT Daniel 2,5)

** Politiker = das Mittelmaß nicht überschreitend (= Medioker) Immer nach Mehrheiten gaffen, nicht anecken – allen wohl und niemand weh

*** perfide = treulos, hinterlistig

Gedankensplitter zur Lage

Das Wirtschaftswunder hatte so viele Väter, wie Widersprüche.

Einer ihrer umstrittenen Väter ist Ludwig Erhard, ein Mythos der sozialen Marktwirtschaft. Der Mythos „Wohlstand für alle“ war auf Gewinnmaximierung angelegt. Das Prinzip des Rechts des Stärkeren entfaltete seine Wirkung in einer Wachstumsideologie aus dem sich der Staat gefälligst rauszuhalten habe. (Machiavelli: ohne ethische Einflüsse von Moral und Sittlichkeit die eigene Macht und das eigene Wohl als Ziel)

Eigennutz vor Gemeinnutz – ist out!

Wir brauchen eine andere von Egoismen befreite Wirtschaftsform!

Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst ins Unerträgliche.

Auch die Natur wird ärmer und das Klima immer wärmer.

Initiativen in Netzwerken, Kirchen und Parteien

protestieren, demonstrieren und provozieren.

Und noch kämpfen sie wie gegen Windmühlen gegen jene Politiker und wirtschaftlichen Interessen, die die gegenwärtige Entwicklung als alternativlos hinstellen, weil sie von ihr profitieren.

Der private und unermessliche Reichtum Einzelner ist zerstörend und ein Tabu.

Er wird genährt aus den Schulden aller.

Eine soziale Marktwirtschaft zu Ende gedacht, ist nur als eine globale soziale Marktwirtschaft nachhaltig und gerecht, wenn sie den Gemeinnutz in das Zentrum ihrer Regeln stellt.

Eine soziale globale Marktwirtschaft - wenn sie politisch durchsetzbar wird, wird Totschlagargumente und Tabus durch Empathie ersetzen. Sie wäre ein Gegenentwurf zum globalen Finanzkapitalismus.

Es gibt dennoch „Gelebte Alternativen zu einer entfesselten Wirtschaft“ wie sie Wolfgang Kessler in seiner Publik-Forum Streitschrift, Zukunft statt Zocken beschreibt. (www.publik-forum.de; ISBN: 978-3-88095-253-9)

Er beschreibt wie kritische Bürger auf überschaubare Modelle setzen, die gegen den Irrsinn der Ungleichheit der Einkommen (als Anreiz mehr zu leisten) und ein Lohnsystem, das zum Leben nicht reicht, ihre Ideale in echten und erfolgreichen Alternativen umsetzen. Sie setzen in die Praxis um, was sie von der globalen Wirtschaft erwarten.

Von diesen lebenswerten Alternativen zur behaupteten wirtschaftspolitischen Alternativlosigkeit geht, so hoffe ich, ein mächtiger Initialfunke aus: “So zu produzieren und kaufen, dass Ressourcen geschont werden, dass möglichst viele Menschen an den Entscheidungen und am wirtschaftlichen Reichtum beteiligt sind. Und eine Ökonomie, die den Menschen dient und die Umwelt schützt.” (W. Kessler)

Gemeinnutz geht uns alle an

Laut Kessler hat die Finanzkrise gezeigt, dass wir andere Banken brauchen. Er führt weiter aus, dass es Banken gibt, die ethisch- moralische Werte in ihren Satzungen festgeschrieben haben. So sind dies z.B. die GLS-Gemeinschaftsbank, die Umweltbank, die Ethikbank oder Triodos Bank. So unterschiedlich sie sind, verbindet sie Ihr Geschäftszweck: Es sind nicht die üblichen spekulativen Vermögensanlagen, sondern die Finanzierung sinnvoller und kreativer Projekte der Nachhaltigkeit.

Dazu gehört auch ein Weiterleben des Oleofactums in der Gemeinschaft einer zu gründenden Genossenschaft der Kunden, der Mitarbeiter, der Partner, Helfer und Mitstreiter.

Ein angekündigter Stabwechsel konnte in einem privat und geschäftlich stürmischen Jahr 2022 nicht realisiert werden.